

3. Advent 15. Dezember 2024

Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem,
der keines hat. Lukas 3,10

Das rote Paket

Linda Wolfsgruber und Gino Alberti

Anna darf in den Winterferien zu ihrer Grossmutter fahren. Sie weiss so viele Geschichten zu erzählen. Die aufregendsten Spiele denkt sie sich aus. Und auf dem Fensterbrett liegt jedes Mal ein neues Malbuch für Anna bereit.

Manchmal gehen Anna und die Grossmutter zusammen ins Dorf. Anna könnte mit den Kindern spielen, während die Grossmutter beim Bäcker und beim Milchmann wartet. Aber die Grossmutter ist heute mit dem Einkaufen schnell fertig. Im Laden war niemand zum Plaudern, niemand hat Zeit für ein freundliches Wort. Auf dem Heimweg schweigt die Grossmutter. Anna weiss, dass sie nachdenkt.


«So, das Paket ist fertig, Anna», sagt die Grossmutter plötzlich am Abend. Anna schaut von ihrem Malbuch auf. Sie will gleich mit Fragen losplatzen. Doch die Augen der Grossmutter verraten: das rote Paket ist ein Geheimnis.

Am Morgen gehen Anna und die Grossmutter mit dem Paket aus dem Haus. Der Förster kommt ihnen entgegen. Er wohnt erst seit Kurzem im Dorf und ist allein. Da geht die Grossmutter auf ihn zu und reicht ihm das rote Paket.

«Was soll das?» fragt der Förster. «Was soll ich damit?» - «Es ist für Sie», sagt Anna. «Aber machen Sie es nicht auf, sonst geht verloren was drinnen ist.» Der Förster staunt. «Was ist denn drin?» fragt er. «Glück und Zufriedenheit», sagt die Grossmutter und drückt dem Förster die Hand.

«Hast du sein Gesicht gesehen, Grossmutter?» fragt sie. «Machen wir noch mehr solche Pakete?» Aber die Grossmutter will nicht. «Nein, Anna», sagt sie, «eines ist genug.»

So etwas ist dem Förster noch nie passiert. Dem nächst Besten will er davon erzählen. Der Kaminfeger glaubt es kaum, als ihm der Förster das rote Paket hinstreckt und sagt: «Dieses Mal bringe ich das Glück.» Der Kaminfeger ruft vom Dach den Leuten zu und schaut durchs Fenster in Antonias Zimmer. «Bist du krank?» fragt er. Antonia hat Grippe. Der



Kaminfeger schenkt ihr das rote Paket.
«Damit du bald wieder gesund bist», sagt er.

Antonia versteckt das rote Paket in ihrem Zimmer.
Wer es findet, darf es behalten. «Aber ja nicht öffnen», sagt
Antonia ihren Freunden. «Das ist ja wie vor Weihnachten»,
sagt Juro.

Unten im Keller zieht Lena ein wenig an der Schleife. Juro dreht das
Paket in den Händen und schüttelt es. Vor dem Fenster hört man
plötzlich eine laute Stimme. «Mein Vater», sagt Martina. «Riecht ihr den
Rauch? Bestimmt ist das Brot verbrannt.»

Der Bäcker bekommt das rote Paket. Aber er behält es nicht lange. Auf der
Brotschaukel reicht er das rote Paket an Frau Salai über den Ladentisch.
«Morgen gibt es wieder frisches Brot», lacht er.

In der Nacht geht Frau Salai mit dem roten Paket über den Balkon. Beim
Nachbarn brennt immer noch Licht. «Können Sie nicht schlafen?» flüstert
Frau Salai. «Nehmen Sie das Paket. Es bringt Glück und Zufriedenheit.»

Am nächsten Tag kommen Anna und die Grossmutter wieder ins Dorf.
Anna rodelt mit Stefan. Die andern Kinder bauen einen Schneemann. Ein
Mann setzt sich zur Grossmutter auf die Bank und erzählt ihr, was da und
dort passiert ist. Er erzählt ihr auch die Geschichte vom roten Paket.

Heute tritt Anna traurig neben der Grossmutter zum Bahnhof. Die Ferien
sind vorbei. Anna fährt wieder nach Hause. Auch die Grossmutter ist
traurig. Jetzt wird sie wieder allein sein.

«Hier, nehmen Sie das Paket!» Boris und Stefan strecken der Grossmutter
das rote Paket entgegen. «Man darf es aber nicht aufmachen», sagt
Stefan. «Es bringt Glück und Zufriedenheit», sagt Boris.

Anna klatscht in die Hände und lacht. «Es ist wieder da, Grossmutter»,
sagt sie. «Du hast Recht gehabt. Eines ist genug!»